

# Treff für Leseratten und Künstler

Bibliothek und Museum: Mia-Münster-Haus in St. Wendel feiert 25-jähriges Bestehen

Mitten in St. Wendel steht das Mia-Münster-Haus. Unter seinem Dach vereint es die Kreis- und Stadtbibliothek sowie das Stadtmuseum. Das Gebäude feiert dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Hier gibt es nicht nur Stoff für Leseratten, sondern auch viel zu lernen.

Von SZ-Mitarbeiter  
Daniel Ames

**St. Wendel.** Inge Schnur aus Oberthal besucht mit ihrem Enkel Fabian (4) die Kreisstadt. „Mein Enkel wollte zum ersten Mal mit dem Bus fahren.“ Spontan nutzen sie ein besonderes Angebot der Bibliothek: Jeden Donnerstag um 15.30 Uhr findet ein Vorlese-nachmittag für Kinder statt. Dort wartet Gisela Daube auf junge Zuhörer. Die Rentnerin liest einmal im Monat Geschichten vor. Sie wechselt sich mit anderen ehrenamtlichen Vorlesern ab. Die Bücher wähle sie nach dem Alter ihrer Hörerschaft aus; manchmal stöbern sie selbst in den Regalen. „Der

## Heimat modern SZ-Serie

Regenbogenfisch und die Geschichten von Jim Knopf sind die Dauerbrenner“, sagt Daube.

In der Bücherei gibt es aber nicht nur Angebote für die ganz Kleinen. „In der heißen Lernphase kommen viele Abiturienten zur Vorbereitung auf die Prüfungen hierher“, berichtet Lisa Becker. Der Bestand umfasst Lehr- und Sachbücher aus allen wichtigen Themenfeldern, darunter Geschichte, Geologie und Sprachen. Sollte die gesuchte Literatur nicht vor Ort sein, kann sie über Fernleihe herbeigeschafft werden. Die Bibliotheksangestellte hat zusammen mit Jan Nix 2009 ihre dreijährige Berufsausbildung im Mia-Münster-Haus abgeschlossen. Nix: „Wir bieten auch Kurse für anstehende Studenten an, die sie auf die Literaturrecherche an der Universität vorbereiten.“ Zur Suche im Internet stehen im Medienkompetenzzentrum sechs Computer bereit. Dort können Schüler auch Bilder für Lernprojekte ausdrucken.

Über 60 000 Titel warten in den Büchergestellen darauf, ausgeliehen und gelesen zu



Das Mia-Münster-Haus vereint Bibliothek und Museum unter einem Dach.

FOTOS: DANIEL AMES

werden. Hinzu kommen über 4000 Sach- und Spielfilme auf DVD, sowie klassische und moderne Musikalben auf CD. Neben Sprachkursen mit Hörmaterial gibt es neuerdings auch Brettspiele im Verleih.

Im Stockwerk über der Bücherei befindet sich das Stadtmuseum. Dort gibt es eine dauerhafte historische Sammlung zur Stadtgeschichte; außerdem eine wechselnde Ausstellung von Künstlern mit saarländischem Bezug. „Wir bieten den Besuchern eine spannende Mischung aus Geschichte und Kunst“, sagt die Museumsleiterin Corneliike Lagerwaard. Zum Fundus gehört eine 500 Jahre alte Kanone aus Schmiedeei-

sen; sie sei eine der am besten erhaltenen in Südwestdeutschland. Bei den Kindern komme besonders gut die bildliche Darstellung der Geschichte des Heiligen Wendelins, dem Namensgeber St. Wendels, an.

Ab dem 13. April ist eine neue Ausstellung über Mia Münster, zu ihrem 120. Jahrestag zu sehen. Neben Gebrauchsgrafiken und Modezeichnungen, die die gebürtige St. Wendelerin in ihrer Berliner Zeit zwischen 1928 und 1932 anfertigte, zeigt das Museum auch spätere Werke aus ihrem Zyklus „Lothringer Bilder“, sowie heimatliche Malereien.

Begleitend zur Bilderschau bietet das Museum ab Mai je-

weils samstags Malworkshops für Teilnehmer zwischen acht und 14 Jahren an, geleitet von der Künstlerin Marie Hellen-thal.

Die beiden Einrichtungen des Mia-Münster-Hauses sind Teil des St. Wendeler Bildungsnetzwerks. Dieses Projekt wurde vor drei Jahren in Zusammenarbeit der Kulturlandschaftsinitiative (Kulani) und des Kultur- und Bildungsinstituts (Kubi) ins Leben gerufen. Ziel dieses Projektes ist es, Schulen und Kindergärten mit außerschulischen Lernorten zu verknüpfen und jungen Menschen mit den Besonderheiten ihrer Heimat vertraut zu machen.



Hier die Leseecke für Kinder im Mia-Münster-Haus.



Eine schmiedeeiserne Kanone aus dem 15. Jahrhundert.



Kammereinrichtung aus den Jahren zwischen 1750 und 1850.